

Fort- und Weiterbildungen in Kindertageseinrichtungen 2012



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

**DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.**



die lobby für kinder

**Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.**



**Caritasverband
für Schleswig-Holstein e. V.**



Deutsches Rotes Kreuz Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel
Anke Thomsen, Tel. 0431 / 57 07-136, Fax: 0431 / 57 07-130
E-Mail: anke.thomsen@drk-sh.de
www.kita-fortbildung.de oder www.drk-sh.de



**Caritasverband
für Schleswig-Holstein e. V.**

Krusenrotter Weg 37 • 24113 Kiel
Birgit Kornold, Tel. 0431 / 59 02-41, Fax: 0431 / 59 02-42
E-Mail: kornold@caritas-sh.de
www.caritas-sh.de



die lobby für kinder Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Zum Brook 4 • 24143 Kiel
Bettina Steen, Tel.: 0431 / 80 52 49, Fax: 0431 / 82 61 4
E-Mail: bettina.steen@kinderschutzbund-sh.de
www.kinderschutzbund-sh.de

Kooperationspartner:



**Landesarbeitsgemeinschaft Tanz
Schleswig-Holstein e.V.**

www.lag-tanz-sh.de

Terminkalender - Übersicht gesamter Fortbildungen

3 - 6

**Ausbildung YoBEKA
Fachtagungen**

7
8 - 9

Leitungskräfte stärken

10 - 14

Arbeiten mit Kindern unter drei Jahren

15 - 20

Arbeiten mit Kindern über drei Jahren

21 - 36

Schulkinder

37 - 39

Leitlinien zum Bildungsauftrag

40 - 43

**Liste unserer Referenten
Anschriften der Tagungsstätten
Geschäftsbedingungen**

44 - 49
50 - 51
52 - 53

*Denken ist wundervoll,
aber noch wundervoller
ist das Erlebnis.*

Oscar Wilde



Termin	Kenn-Nr.	Titel	Seite
Januar			
20.01.	D1	Inseln der Ruhe – Neue Kraft durch Yoga	10
Februar			
01.02.	D22	Mini Musical 2	21
03.02.	C23	H ³ Hilfreich - heilpädagogisch - handeln	21
10.02.	D24	Nich bang för Platt: Singen - Spelen - Bewegen	22
14.02.	C51	Bindungsbeziehungen von Anfang an	40
15.02.	F1	Fachtag der Christlichen Erziehergemeinschaft Schleswig-Holstein „Zusammenarbeit mit Eltern“	8
17.02.	D2	Anleitung wie die Profis – Fachschule Dialog u. Anleitung	10
21.02.	C3	Mit Eltern sprechen	11
24.02.	D45	Jungen- und Mädchenarbeit in Hort	37
28.02.	C/K25	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII	22
29.02.	C52	Die Bildungsleitlinien - ein Buch mit sieben Siegeln?	40
März			
02.03.	D10	„Mein Kind verträgt das nicht“ - Allergieprävention	15
05. - 07.03.	C11	Entwicklungspsychologie praktisch - 0 - 3 Jahren	15
08.03.	C12	U3 Kinder in altersgemischten Gruppen von 0 - 6 Jahren (1. Teil)	16
09.03.	D13	Die frühe Sprachenentwicklung - Spracherwerb v. 0 - 3 Jahren	16
12. - 13.03.	C26	Treten • Beißen • Spucken - aggressives Verhalten bei Kindern	23
14.03.	K4	Sexueller Missbrauch in Institutionen - auch im Kindergarten?	11
15.03.	D27	Königin der Farben – vom Bilderbuch zum Stück	23
16.03.	D37	Papilio Qualitätsverbundtreffen	32
19.03.	D53	„Kinder - Weltbürger von Beginn an“	41
21.03.	D46	Lesen und Schreiben kann auch Spaß machen (LRS-Training)	37
22. - 23.03.	C14	Einführung in die Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler	17

Termin	Kenn-Nr.	Titel	Seite
22.03.	C54	Es ist normal verschieden zu sein - Inklusion in der Kita	41
27.03.	D47	Mit mir nicht! Selbstbehauptung für Kinder	38
29.03.	C55	Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen	42
April			
17.04.	D56	Kompetent von Anfang an	42
18.04.	D28	Umweltbildung „flow learning I“	24
19.04.	D28	Umweltbildung „flow learning II“	24
19.04.	C52	Die Bildungsleitlinien - ein Buch mit sieben Siegeln?	40
20.04.	D15	Kleine Kinder in der Natur	17
21.04.	F2	Ressourcenorientierte Kita-Arbeit in Gemeinde oder Stadtteil	9
24.04.	C/K25	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII	22
24. - 25.04.	C16	Räume für altersgemischte Gruppen v. 1 - 6 Jahren	18
26.04.	D6	Von der Konzeption zum QM-Handbuch	12
Mai			
04.05.	D29	„Körper, Kuschneln, Doktorspiele“	24
05.05.	D30	Klettermax und Schaukelfee	25
08.05.	C/K25	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII	22
10.05.	D32	Ich spiel mich schlau! Psychomotorik im Kindergarten	26
16.05.	C33	Kindertänze für jeden Anlass	26
21.05.	D17	Spiel und Bewegung für Kinder unter drei Jahren	18
23.05.	D57	Gruppenkinder von Anfang an	43
24.05.	D48	Konzentriert geht's wie geschmiert	38
Juni			
01.06	D49	Slackline für Anfänger - Das Spiel mit dem Gleichgewicht	39
04.06	K34	Kinder psychisch kranker Eltern verstehen und begleiten	31
04.06.	C52	Die Bildungsleitlinien - ein Buch mit sieben Siegeln?	40

Termin	Kenn-Nr.	Titel	Seite
06.06.	K31	Sexueller Missbrauch bei Kindern - ein Thema, das uns berührt	25
11.06.	D18	„Kinder ermutigen“	19
12. - 13.06	C35	Lernwerkstatt Kita	31
Juli			
August			
September			
03. - 04.09.	A1	YoBEKA - Ausbildung	8
03.09.	D36	Spielerpraxis - Anregungen für einen Alltag voller Spiele	32
03.09.	C54	Es ist normal verschieden zu sein - Inklusion in der Kita	41
04.09.	D7	Held oder schwarzes Schaf?	12
05.09.	K38	Kinder psychisch kranker Eltern verstehen und begleiten	33
06.09.	D39	In der Ruhe liegt die Kraft	33
08. - 09.09.	D8	Veränderung für Kopf und Seele	13
10. - 11.09.	C26	Treten • Beißen • Spucken - aggressives Verhalten bei Kindern	23
12. - 13.09.	D19	Spuren setzen • Spuren suchen	19
18.09.	C55	Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen	42
19.09.	D40	Fingersport und Fünferlauf - Mitmachlieder	34
19.09.	D46	Lesen und Schreiben kann auch Spaß machen (LRS-Training)	37
20.09.	D53	„Kinder - Weltbürger von Beginn an“	41
26.09.	D41	Tanz-Hits für Kids	34
Oktober			
17.10.	D50	Fit für die Schule?	39
25.10.	C/K25	Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung § 8a SGB VIII	22
26.10.	D37	Papilio Qualitätsverbundtreffen	32
29. - 30.10.	A1	YoBEKA - Ausbildung	8
30. - 31.10.	C9	Moderation / Präsentation	13

Termin	Kenn-Nr.	Titel	Seite
November			
02.11.	D42	Mein Kind verträgt das nicht - Allergieprävention	35
05. - 06.11.	C43	Mit den Märchen auf dem Weg, das Glück zu finden	35
08.11.	C20	U3 Kinder in altersgemischten Gruppen von 0 - 6 Jahren (2. Teil)	20
19.11.	D44	Kinder ermutigen	36
29.11.	D21	Elterngespräche mit U3-Eltern sicher führen	20

Der ermäßigte Beitrag gilt für Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen von Caritas, DRK und Kinderschutzbund.



Der DRK Newsletter zum Kita Fort- und Weiterbildungsprogramm.

Hier können Sie sich bereits für den Newsletter 2012 anmelden!

www.drk-sh.de

In dem Button „suchen“:
„Fortbildungsprogramm“ eingeben.

Hinweis!

Bitte verwenden Sie das Anmeldeformular in der Mitte des Programmheftes.

YoBEKA – Ausbildung
Yoga, Bewegung, Entspannung, Konzentration, Achtsamkeit

Termine	Modul 1 03. - 04.09.2012 Mo. 13:30 - Di. 17:00 Uhr Modul 2 29. - 30.10.2012 Mo. 13:30 - Di. 17:00 Uhr Modul 3 und Modul 4 werden im Jahr 2013 durchgeführt!
Ort	Heide / Rickling
Rückfragen	DRK
Preis	150,- € pro Ausbildungsmodul (inkl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung)
Referierende	Ilona Holterdorf (Yogalehrerin, Geschäftsführerin yobee-active, Berlin) Birgit Villanyi (Yogalehrerin, yobee-active, Ausbilderin für Kinderyoga des DRK-Generalsekretariates)

YoBEKA ist ein Konzept für Grundschulen, Kindertagesstätten, -horte und andere Bildungseinrichtungen, das Unterstützung gibt, um Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Das in der Praxis entstandene Programm beinhaltet Körperübungen, die in Form von Spielen, in Verbindung mit Sprechversen, Geschichten und Liedern die Kinder miteinander in Bewegung bringen, zur Entspannung führen und das friedliche Miteinander fördern.

Die Qualifizierungsmaßnahme erstreckt sich über vier Module á 2 Tage. Bildungsfreistellung ist beantragt.

Zielgruppen

DRK-Yogalehrer/-innen, Erzieher/innen, pädagogische Fachkräfte, Lehrer/-innen, Interessierte mit profunder Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Voraussetzungen der Teilnahme

Eigene Yoga - Erfahrung von mindestens einem Jahr.

Wenn Sie Interesse haben, senden wir Ihnen gerne weitere Informationen bezüglich der Inhalte zu (Tel: 0431 / 57 07-418).



Fachtag der Christlichen Erziehergemeinschaft Schleswig-Holstein „Zusammenarbeit mit Eltern“

Termine	15.02.2012 9:30 - 16:00 Uhr
Ort	Lübeck
Rückfragen	Caritasverband
Preis	35,- €
Referent	Herbert Vogt

Vorinformation zur Fachtagung

An diesem Fachtag soll aus systemischer Sicht ein Blick auf die Zusammenarbeit von Erzieher/innen und Eltern gerichtet werden, damit die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zum Wohle des Kindes noch besser gelingen kann.

Wenn Sie Interesse haben, senden wir Ihnen gerne weitere Informationen bezüglich der Inhalte zu.

Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.
Birgit Kornold
Tel: 0431 / 59 02 - 41
kornold@caritas-sh.de



Zusammen geht's voran!

Ressourcenorientierte Kita-Arbeit in Gemeinde oder Stadtteil

Termin	21.04.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Osterberg-Institut der Karl-Kübel-Stiftung
Preis	35,- €
Referierende	Nähere Informationen erhalten Sie Anfang 2012

Vorinformation zur Fachtagung

Wer Kinder von früh an in ihrer Entwicklung begleiten und fördern will, tut dies am besten im Verbund mit anderen. Die pädagogischen Fachkräfte wissen, wie wichtig die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ist. Diese Partnerschaft gut zu gestalten ist nicht immer leicht, wenn die eigene Einstellung und Haltung zu Kind und Familie vielleicht eine ganz andere ist, als die mancher Eltern. Eine Kita ist heute auch mehr als nur eine Einrichtung für Erziehung, Bildung und Betreuung - sie lebt von der Vernetzung mit anderen Institutionen und Unterstützungssystemen, die ebenfalls mit Familien arbeiten. So sind Wege kurz, die Bedürfnisse der Familien werden gut erfüllt und manches kann am runden Tisch besprochen werden. Viele Kitas haben sich schon auf den Weg gemacht und sich ihrem Sozialraum geöffnet.

In England haben die sogenannten Children Centers deutlich gemacht, wie effektiv gearbeitet werden kann, wenn Synergien genutzt und die verschiedenen Akteure in Stadtteil oder Gemeinde einbezogen werden.

Der spezielle Ansatz der Early Excellence Centers verbindet die verschiedenen Aspekte der Ressourcenorientierung: Mit positivem Blick wendet er sich Kindern, Eltern und Erzieher und Erzieherinnen zu und hat zugleich die Sozialraumorientierung.

Dieser Fachtag bietet Gelegenheit, in Workshops die verschiedenen Aspekte der Ressourcenorientierung zu bearbeiten und das eigene Handlungsspektrum zu erweitern.

Eine Kooperation zwischen dem DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. und dem Osterberg-Institut der Karl-Kübel-Stiftung.



Inseln der Ruhe Neue Kraft durch Yoga

Termin	20.01.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Heidrun Hidder

Anleiten wie die Profis

Termin	17.02.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Birgit Thurmann

Mit Eltern sprechen

Termin	21.02.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Andrea Schonegger

Sexueller Missbrauch in Institutionen - auch im Kindergarten?

Termin	14.03.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Husum
Rückfragen	Deutscher Kinderschutzbund
Preis	75,- / 80,- €
Referent	Martin Sanders

Inseln der Ruhe brauchen wir alle: „Einfach mal die Seele baumeln lassen“.

Manchmal ist es nicht leicht, im hektischen Kindergartenalltag auf die ständig wechselnden Anforderungen mit Gelassenheit zu reagieren.

Durch gezielte Entspannungstechniken und Atemübungen aus dem Yoga können wir großen und kleinen Menschen lernen, zu unserer inneren Ruhequelle zu finden.

Spezielle Körperhaltungen und Konzentrationsübungen führen uns in unsere Mitte zurück und lassen in uns Harmonie und emotionales Gleichgewicht wachsen. Neue Kraft und Energie tanken können wir auch durch Phantasiereisen und Elemente aus der Meditation.

Nach Wunsch besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen Sequenzen zu erarbeiten, die dann mit den Kindern praktiziert werden können.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und ein großes Handtuch mit.

Fachschule für Dialog und Anleitung

Die Anleitung von Berufspraktikanten stellt eine wichtige Ausbildungsaufgabe dar. Denn im Rahmen des Praktikums werden Handlungskonzepte und Grundhaltungen vor Ort weiterentwickelt und überprüft. Dabei benötigt der Praktikant / die Praktikantin professionelle Unterstützung durch die Anleiterin. Beratung in Reflexionsgesprächen, methodische Unterstützung bei pädagogischen Vorhaben, Einführung in Team- und Organisationsstrukturen gehören zum Anleitungsprozess genauso dazu, wie Feedbackgeben und Beurteilen.

Im Rahmen dieses Fortbildungstages sollen einige zentrale Aspekte der Anleitung herausgegriffen werden.

Themenschwerpunkte sind

- Rollenklärung – meine Aufgaben als Anleiterin
- Reflexionsgespräche – auch mit schwierigen Praktikanten
- Feedback geben – konstruktiv
- Bewerten und Beurteilen

Das Führen von Elterngesprächen entwickelt sich zu einer immer anspruchsvolleren Aufgabe. Dies hat zur Folge, dass Elterngespräche zunehmend strukturiert vorbereitet und geführt werden müssen. In diesem Seminar wird die Struktur erarbeitet und trainiert. Die KitamitarbeiterInnen müssen sich dabei auch auf „schwieriges“ Elternverhalten einstellen: Aggressives Verhalten ist dafür ein typisches Beispiel.

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmenden sollen ausdrücklich eingebracht werden. Sie werden einen wesentlichen Teil der Veranstaltung ausmachen.

1. Ziele von Elterngesprächen: Wer hat welche?
2. Die eigene Grundhaltung: Wertschätzung vs. Authentizität
3. Der idealtypische Ablauf eines Elterngesprächs: Gibt es den überhaupt?
4. Wieso ist schwieriges Elternverhalten überhaupt schwierig?
5. Von unfreiwilligen Verstärkern und anderen Fallen

Das Thema „Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen durch Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen in Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen“ hat in letzter Zeit stark an öffentlicher Aufmerksamkeit gewonnen. Wenn dann der Verdacht eines sexuellen Übergriffes auf ein Kind durch einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin der Einrichtung besteht, stellen sich schnell viele Fragen:

- Wie kann der Schutz des betroffenen Kindes, aber auch der Schutz aller Kinder weiterhin gewährleistet sein?
- Wie kann dafür Sorge getragen werden, dass das betroffene Kind Hilfe erhält?
- Wie können aufgebrachte Eltern Unterstützung erfahren?
- Wie gehe ich mit dem beschuldigten Mitarbeiter / der Mitarbeiterin um?

Besonders Leitungskräfte von Einrichtungen sind in dieser Zeit gefragt, sensibel mit dem Thema umzugehen und „den Überblick zu behalten“. Dieses Seminar möchte Kita-Leiterinnen und Leiter dabei unterstützen, auf Basis der eigenen Erfahrungen und des eigenen Wissensstandes angemessene Präventions- aber auch Interventionsmaßnahmen für die Einrichtung entwickeln zu können.

Von der Konzeption zum QM-Handbuch

Termin	26.04.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Nina Schulz

Held oder schwarzes Schaf?

Termin	04.09.2012 9:30 - 15:30 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Karolina Gren

Veränderung für Kopf und Seele

Termin	08. - 09.09.2012 Fr. 14:00 Uhr bis Sa. 17:30 Uhr
Ort	Damp
Rückfragen	DRK
Preis	290,- €
Referentin	Claudia Seeger

Moderation / Präsentation

Termin	30. - 31.10.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Christel van Dieken

Wie kann die Gestaltung eines Qualitätsmanagements aussehen?

Wie können Sie ein Qualitätsmanagement in Ihrer eigenen Einrichtung einfach umzusetzen?

- Wie kann eine Ist-Analyse aussehen, auf die dann das System aufgebaut werden kann?
- Wie kann eine Kundenbefragung durchgeführt werden?
- Entwicklung von Qualitätsstandards
- Ermittlung der Schlüsselprozesse und deren Umsetzung?
- Vorstellung von Standards und deren Entwicklung?
- Vorstellung der Systeme, die im Moment auf dem Markt sind:
 - ⇒ KES (Kindergarten-Einschätz-Skala)
 - ⇒ Qualität im Dialog entwickeln (Kronberger Kreis)
 - ⇒ IQUE (Integrierte Qualitätsentwicklung)
 - ⇒ DIN ISO

Sie können entscheiden, mit welchem System Sie sich besser zu Recht finden, um dann mit der Umsetzung zu starten.

Zum Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Landessuchtstelle Schleswig-Holstein.

Immer mehr Kinder wachsen in Familien auf, in denen kein verantwortungsvoller Umgang mit Suchtmitteln besteht. Im weiteren Entwicklungsprozess fehlen den Kindern oft Grenzen im eigenen Umgang mit Suchtstoffen. Jedoch wird in der Erziehung nicht nur das Erlernen von Grenzen vernachlässigt, oft werden auch die Bedürfnisse der Kinder innerhalb des familiären Umfeldes nicht in ausreichendem Maß berücksichtigt. Darauf reagieren betroffene Kinder in unterschiedlichem Ausmaß. Es ist nicht immer leicht, das im Umgang mit den Kindern und im beruflichen Alltag zu erkennen. Nach heutigem Kenntnisstand sind Kinder aus suchtbelasteten Familien die größte Risikogruppe für die Entwicklung späterer Suchtstörungen. Demzufolge sollte durch die frühzeitige Stärkung von Widerstandsfähigkeiten und fachgerechtem Umgang mit betroffenen Kindern ein Beitrag zur gesunden psychischen Entwicklung geleistet werden. Auch die Ansprache der betroffenen Eltern stellt sich oftmals als besondere Herausforderung dar. Die Fortbildung soll Fachkräften im Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien Sicherheit und praktische Methoden vermitteln.

Der Alltag heute ist gekennzeichnet durch Arbeitsverdichtung, Zeitdruck, Schnellebigkeit und immer höhere Ansprüche und Erwartungen an den Einzelnen. Hinzu kommt noch der Druck, den wir uns selbst machen. Daraus resultieren häufig Konflikte und Ohnmachtsgefühle. Der Mensch selbst bleibt häufig auf der Strecke. Mit diesem Seminarangebot wollen wir Ihnen - fernab vom Alltag - in entspannter Atmosphäre ein fundiertes Wissen zu den Themen Stressprävention, Kommunikation und Konfliktbewältigung anbieten, damit Sie, gestärkt mit neuen Strategien und Rüstzeug, den Anforderungen und Konflikten im Alltag gelassen begegnen können.

Die Seminarkosten beinhalten Übernachtung und Verpflegung im Ostsee Resort Damp.

Diese Fortbildung soll qualifizieren, eigenständig Sitzungen zu moderieren und mit Erwachsenengruppen Themen zu bearbeiten. Es können reale Vorhaben der Teilnehmer/innen exemplarisch als Lernfeld genutzt werden.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Anfänge gestalten
- Planen / Ziele formulieren
- Themen bearbeiten / Methodik
- Moderationstechniken (mind map, cluster etc.)
- Gesprächsführung und Kommunikation
- Gruppendynamik
- Umgang mit Konflikten
- Abschiede/Schlusssequenzen sinn(en)voll gestalten
- Reflexion und Dokumentation der Arbeit

*Als Kind ist jeder
ein Künstler.
Die große
Schwierigkeit
liegt darin,
als Erwachsener
einer zu bleiben!*

Pablo Picasso



„Mein Kind verträgt das nicht“ Allergieprävention

Termin	02.03.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Dr. Christiane Kaiser

Eine für Erzieherinnen sicher vertraute Äußerung besorgter Eltern. Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien verunsichern Mütter und Väter. Sie setzen alles daran, dass das Essen ihrem Kind gut tut und auch langfristig keine Erkrankungen daraus erwachsen. Für die Einrichtung bedeutet dies ggfs., dass einige Kinder nicht alles essen dürfen oder auch spezielle Nahrungsmittel erforderlich werden. Ziel dieses Tages ist es, Ihnen aktuelle Informationen und Strukturen an die Hand zu geben. Es macht Sie zu einer kompetenten Gesprächspartnerin, wenn es rund um die Ernährung geht.

- Zahlen und Fakten rund um Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Unterschiede und Konsequenzen aus den Erkrankungen, wie z.B. Nahrungsmittelallergien, Zöliakie, Laktoseintoleranz usw.
- Aktuelle Empfehlungen aus der Leitlinie zur Allergieprävention
- Sinnvolle Allergievorbeugung im Säuglings- und Kleinkindalter
- Ideen für alternative Nahrungsmittelangebote und Zubereitungsmethoden
- Fokus Nährstoffdefizite

Entwicklungspsychologie praktisch - 0-3 Jahren

Termin	5. - 7.03.2011 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	Caritasverband
Preis	225,- / 240,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Christel van Dieken

Diese Weiterbildung will Grundlagenkenntnisse vermitteln im Bereich der Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung neuester Forschungsergebnisse aus der Säuglings- und Hirnforschung.

Folgende Themen werden wir bearbeiten:

- Die Entwicklung der Sinne - Stufen der Wahrnehmungsentwicklung
- Bildung/Lernen/Entwicklung
- Spielentwicklung und Spielmaterialien für Kinder von null bis drei Jahren
- Bedeutung von Bindung und Beziehung
- Emotionale Entwicklung
- Ästhetische Bildung – ästhetische Erfahrungen
- Identitätsentwicklung/ Arbeit mit Spiegeln
- Bedeutung von Bewegung in der frühkindlichen Entwicklung: („Emmi Pikler)

Entlang dieser Themen werden Ideen vorgestellt, wie wir den Kindern jeweils entsprechend ihres Entwicklungsstandes eine anregende Umgebung und „bildungs-reiche“ Spiel- und Materialangebote zur Verfügung stellen können.

U3 Kinder in altersgemischten Gruppen v. 0 - 6 Jahren (1. Teil)

Termin	08.03.2011 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	75,- / 80,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Beate Müller-Czerwonka /
Referentin	Barbara Wever

Die frühe Sprachenentwicklung

Termin	09.03.2012 9:00 - 13:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	39,- / 44,- €
Referentin	Cordula Wolf

Plätze für Kinder unter 3 Jahren werden gebraucht und sollen in nächster Zukunft von den Kitas bedarfsgerecht ausgebaut werden. Was liegt da näher, als einzelne Kinder unter 3 Jahren in die bestehende Gruppe aufzunehmen. Die Idee klingt gut und scheint leicht umsetzbar. Jedoch: „Kinder unter 3 Jahren lassen sich nicht einfach in bestehende Kindergartengruppen aufnehmen. Sie haben eigene Bedürfnisse und brauchen eigene Entwicklungsbedingungen. Deshalb müssen einige Umstände gut überlegt sein, wenn die Alterserweiterung nach unten gut funktionieren soll“ (Riemann, Ilka, 2006). Diese Fortbildungsveranstaltung will pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, Bedingungen zu schaffen, die es möglich machen, den Bedürfnissen aller Kinder von 0 - 6 Jahren gerecht zu werden.

Inhalte:

- Bindung und Beziehung
- Notwendige Rahmenbedingungen
- Entwicklung von Kindern v. 0-6 Jahren
- Räume für Kinder v. 0-6 Jahren
- Gestaltung von Alltagssituationen
- Zusammenarbeit mit Eltern

Spracherwerb von 0 - 3 Jahren

Obwohl die Sprache eine so genannte höhere Funktion in der menschlichen Entwicklung ist, wird der Beginn des Spracherwerbs heute schon vor der Geburt angesetzt. Schon im Mutterleib nehmen Kinder Stimmen und Sprachmelodien wahr. Babys lallen bereits im Betonungsmuster der jeweiligen Sprache, beginnen schon sehr früh, die Welt sprachlich zu ordnen und nach 3 Jahren haben Kinder erstaunlicherweise das Regelsystem der eigenen Sprache in groben Zügen gelernt.

Wie kann man sich dieses Phänomen der menschlichen Entwicklung genauer vorstellen?

Inhalte:

- Was passiert wann?
- Was gilt es in der Begleitung der Sprachentwicklung kleiner Kinder zu beachten?
- Was sind erste Hinweise auf Störungen?
- Wie kann der frühe Spracherwerb in der Kita unterstützend begleitet werden?

Einführung in die Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler.

Termin	22. - 23.03.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Andrea von Gosen

In den ersten Lebensjahren macht ein Kind unzählige selbstständige und eigenverantwortliche Entwicklungsschritte, ohne dass ihm diese von außen beigebracht werden müssen. Die ungarische Kinderärztin Emmi Pikler hat intensiv zum Entwicklungspotenzial der frühen Kindheit geforscht. Sie hat eindrücklich und nachvollziehbar beschrieben, welche Bedeutung die selbstständige Bewegungsentwicklung, das freie Spiel und eine beziehungsvolle Pflege für das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeitsentwicklung haben.

In der Fortbildung werden wir uns damit beschäftigen, welche Veränderungen nötig sind, um auf dieser Grundlage den Tagesablauf zu gestalten.

Für die Eigenerfahrung am Boden bitte eine Wolldecke (möglichst einfarbig), Wollsocken und bequeme Bewegungskleidung (keine Jeans) mitbringen.

Kleine Kinder in der Natur

Termin	20.04.2012 14:00 - 17:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	39,- / 44,- €
Referentin	Dr. Svenja Tidow

Auch Krippenkinder können von Naturerfahrung profitieren.

In diesem Seminar besteht Gelegenheit, die besonderen Anforderungen an die Betreuung von Krippenkindern mit einer Biologin hinsichtlich der Naturerfahrung auszutauschen. Aufbau einer Exkursion: Welche Grundregeln müssen wir befolgen, damit die Kinder - und wir selbst - schöne und lohnende Naturerlebnisse haben? Fünf Grundsätze helfen, bei der Arbeit mit Kindern im Freien mit ihrer lebhaften Energie umzugehen und sie an konstruktive und schließlich befriedigende Aktivitäten heranzuführen. Zwei Einstellungen, auf die die Kinder mit Sicherheit positiv reagieren, liegen diesen Prinzipien zugrunde. Ehrfurcht vor der Natur und Respekt vor den Kindern.

Mit Buchtips!

Methoden

- Gruppenarbeit
- Experimente
- Exkursion
- praktische Übungen (2-3 Spiele)

Räume für altersgemischte Gruppen von 1 - 6 Jahren

Termin	24. u. 25.04.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Beate Müller-Czerwonka

Raumgestaltung als bewusstes und geplantes pädagogisches Handeln.

Die Entwicklungsbedürfnisse und Spielaktivitäten von Säuglingen, zweijährigen und sechsjährigen Kindern weichen weit voneinander ab. Wie kann ein an den Bedürfnissen aller Kinder in der Altersmischung ausgerichtetes Raumkonzept in der Kita gestaltet werden. **Inhalte:**

- Räume und ihre Bedeutung für die pädagogische Arbeit
- Grundprinzipien und Orientierungshilfen für die Gestaltung von Kita-Räumen
- Entwicklungsaufgaben von 0 – 6 Jährigen und sich daraus ergebende Anforderungen an Raumgestaltung und Materialangebot
- Verschiedene Spiel- und Tätigkeitsbereiche – Differenzierung von Angebot, Raumgestaltung und Material mit Blick auf die Bedürfnisse und Interessen
- Gruppenräume, gruppenübergreifende Nutzung von Räumen, das „Nest“ und Funktionsräume - verschiedene konzeptionelle Lösungsstrategien
- Perspektiven für die eigene Arbeit
- Raumveränderung unter Beteiligung der Kinder

Spiel und Bewegung für Kinder unter drei Jahren

Termin	21.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Maike Frömming

Anregungen in Theorie und Praxis für die Ausbildung grundlegender Fähigkeiten:

- Wahrnehmung
- Bewegung
- Sprache
- Denken
- Kreativität
- soziales Verhalten

„Kinder ermutigen“

Termin	11.06.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Maren Müller

Ermütigung ist mit die stärkste Kraft in unserem Leben, die uns hilft, uns zu entwickeln und unsere Potentiale zu entfalten. Ermutigte kleine und große Menschen glauben an sich und nutzen ihre Ressourcen.

Sie kennen das aus eigener Erfahrung: fühlen Sie sich ermutigt, dann wachsen und blühen Sie wie eine Blume auf. Sie werden aktiv und kreativ, lernen gerne dazu und fühlen sich mit anderen Menschen stärker verbunden.

Sie lernen heute die Kraft der Ermutigung für sich selber und für die jungen Kinder, die Sie begleiten, kennen. Besonders die nicht sprachlichen Signale, die ermutigend wirken, werden wir vertiefen.

Dadurch machen Sie sich bewusst, wie Sie „Ihre“ Kinder in ihrer Selbstbildung und Entwicklung unterstützen und fördern können. Auch Sie selbst erleben ermutigende Impulse und nehmen Ihre Stärken in den Blick. Mit verschiedenen „Ermutigungswerkzeugen“ im Gepäck können Sie gestärkt und belebt in Ihren Arbeits-Alltag zurückkehren.

Spuren setzen Spuren suchen

Termin	12. - 13.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	D. Nettmann-Schulz

Kleinkinder beginnen ihre Welt durch sinnliches Erleben zu verstehen. Entsprechend den Bildungsempfehlungen ist das zentrale Anliegen dieser Fortbildung, Gestaltungsprozesse zu ermöglichen. Dabei geht es darum, den Kindern sowohl die entsprechenden Materialien, als auch den zeitlichen und den räumlichen Rahmen anzubieten. Die Möglichkeit zur Selbstbildung der Kinder steht dabei im Mittelpunkt. Wir werden nach Spuren und Anlässen dazu suchen und umsetzbare Ideen für den Kitaalltag entwickeln. Dabei gehen wir von kleinen Bausteinen, von Fundstücken und Abdrücken aus, denn auch ein Weltbild setzt sich aus vielen kleinen Teilen zusammen und muss entwickelt werden. Entwicklung zu ermöglichen und sich dabei selbst als GestalterIn wahrzunehmen, wird Ziel dieser Fortbildung sein.

Themen:

- Materialauswahl und altersspezifische Anwendungen
- Farben und Pinsel herstellen
- Einfache Drucktechniken
- Reliefgestaltung
- Ordnungssysteme Dokumentation
- Präsentation Anregungen in der Kunst

U3 Kinder in altersgemischten Gruppen v. 0 - 6 Jahren (2. Teil)

Termin	8.11.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	75,- / 80,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Beate Müller-Czerwonka
Referentin	Barbara Wever

Pädagogische Arbeit in altersgemischten Gruppen von 0 - 6 Jahren (2. Teil).

Die Arbeit in altersgemischten Gruppen wird von verschiedenen Beteiligten sehr unterschiedlich wahrgenommen und erfahren. Die Aspekte reichen von „eine wunderbare Form, von der alle Kinder profitieren“ bis zu „ich als pädagogische Fachkraft stehe ständig im Spagat und kann niemandem gerecht werden“.

Aufbauend auf die Veranstaltung „Der pädagogische Alltag mit Kindern unter 3 Jahren in altersgemischten Gruppen von 0-6 Jahren“ werden wir uns vertiefend mit wichtigen Aspekten dieser pädagogischen Arbeit auseinandersetzen. Wir werden positive Aspekte und Chancen herausarbeiten und für die Praxis lohnende Perspektiven entwickeln.

Inhalte: Entwicklungspsychologie 0-6 Jahre (allgemeine Grundlagen, emotionale und soziale Entwicklung, Wahrnehmung und Kognition, Bewegung); Altersdifferenzierte Räume; Einführung in die Grundpfeiler der Pickler-Pädagogik; Pädagogische Angebote und Projekte in altersgemischten Gruppen; gruppenübergreifendes Arbeiten.

Elterngespräche mit U3-Eltern sicher führen

Termin	29.11.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Andrea Schonegger

Inhalte

- Ziele und Erwartungen
- Die Besonderheiten bei U3-Eltern
- Vor dem Elterngespräch ist nach dem Elterngespräch: Die Funktionen von Vor- und Nachbereitung
- Rahmenbedingungen von Elterngesprächen: Der Rahmen macht's ...
- Der Ablauf des Elterngesprächs: Ein Leitfaden
- Was mache ich, wenn...
Fallen, Fehler und Grenzen

Ziele und Methoden

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen nach dieser Veranstaltung Methoden die Bedeutung von Erwartungshaltungen. Sie entwickeln klare eigene Erwartungen und konkrete Vorstellungen der Elternerwartungen an das jeweilige Elterngespräch. Sie schätzen die Bedeutung von „äußeren Gesprächsfaktoren“ genau ein und berücksichtigen diese vor, im und nach dem Elterngespräch gezielt. Sie lenken Eltern sicher durch das Gespräch. Sie richten den Verlauf des Elterngesprächs an den festgelegten Zielen aus und sind in der Lage, auch schwierige Gesprächssituationen souverän zu bewältigen.

Mini Musical 2

Termin	01.02.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Mona Stelzner

Mini-Musicals gestalten und umsetzen ist der Schwerpunkt dieser Fortbildung.

Dabei steht die tänzerische Umsetzung im Vordergrund und damit auch die Schulung wichtiger motorischer Basisfähigkeiten.

H³ Hilfreich - heilpädagogisch - handeln

Termine	03.02.2012 17.02.2012 02.03.2012 16.03.2012 30.03.2012 20.04.2012 11.05.2012 08.06.2012 22.06.2012 14:00 - 20:00 Uhr
Ort	Neumünster Elly-Heuss-Knapp-Schule
Rückfragen	Caritasverband
Preis	450,- €
Referent/in	Martin Stahlmann, Birgit Thurmman, Henning Gar- ken, Arne Cardel, Bettina Galow, Bernd Maaß, Michaela Schott

Die Christliche Erziehergemeinschaft (CEG) und die Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster – Regionales Berufsbildungszentrum bieten ab Februar 2012 unter dem Titel H³ eine gemeinsame Fortbildungsreihe für Erzieherinnen und Erzieher im Elementarbereich zur Vertiefung von Kompetenzen im Umgang mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen an.

Inhalte:

Die Fortbildung befasst sich mit ausgewählten Themen im pädagogischen Umgang mit Kindern, die besondere Bedürfnisse haben. Die verschiedenen Module greifen Fragestellungen aus der Praxis auf und vermitteln Grundlagen professionellen Handelns. Sie sind konzeptionell genau auf diese Fragestellung zugeschnitten und auf den Alltag in Kindertageseinrichtungen abgestimmt.

Nich bang för Platt: Singen - Spelen - Bewegun

Termin	10.02.2012 10:00 - 16:00 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Marianne Ehlers

Schutzauftrag bei Kindeswohl- gefährdung § 8a SGB VIII

Termin-	28.02.2012
auswahl	24.04.2012 08.05.2012 25.10.2012
	9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Uta Steinkamp

- Frühe Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen im Sinne der Bildungsleitlinien, Vorteile der Regionalsprache Plattdeutsch gegenüber Fremdsprachen
- Aufzeigen verschiedener Möglichkeiten, die Sprache in den Alltag der Einrichtungen einzubauen; Praxishilfen
- intensiver Erfahrungsaustausch
- Vorstellung von Materialien
- Büchertisch
- praktische Erprobung von Spielen und Liedern anhand speziell zusammengestellter Arbeitsmappen

Kooperationsveranstaltung MBK/Caritas/ Kinderschutzbund:
Risiko- und Gefährdungsabschätzung und Hilfreiche Elterngespräche in Konfliktsituationen.

Nach § 8a SGB VIII ist es Aufgabe von Erzieherinnen, bei der Umsetzung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung mitzuwirken. Zwei Bereiche ragen in ihrer Bedeutung für Kindertagesstätten hervor: die Gefährdungseinschätzung und das Elterngespräch.

In der konzentrierten Fortbildung wird Wert gelegt auf praktisches Üben an Hand von Fallbeispielen. Ziele sind, Sicherheit im Umgang bei der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung zu gewinnen und hilfreiche und zugleich konfrontierende Elterngespräche führen zu können.

Damit wird ermöglicht, an Hand eigener Erfahrungen Instrumentarien und Kriterien zur Risikoeinschätzung zu prüfen und kennen zu lernen.

Auch das Führen von „schwierigen“ Elterngesprächen wird mit eigenen Fallbeispielen geübt.

Treten • Beißen • Spucken - aggressives Verhalten bei Kindern

Termin-	12. u. 13.03.2012
auswahl	10. u. 11.09.2012 9:30 - 16:00 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- €
Referentin	Andrea Schonegger

Im Fokus der Veranstaltung steht das aggressive kindliche Verhalten und die Frage, wie ich als pädagogische Fachkraft mit diesem auffälligen Verhalten in einer Gruppe umgehen kann. Welche Interventionen sind sinnvoll und welche Interventionen bin ich in der Lage auch tatsächlich umzusetzen? Wir wissen selbstverständlich in der Theorie, wie wir uns verhalten sollten. In der Praxis stehen dem häufig aber die Gruppengröße, die Auffälligkeiten der anderen Kinder, das eigene Selbstbild, die eigenen Vorstellungen von Erziehungsarbeit usw. gegenüber. Welche spontanen Verhaltensweisen im Umgang mit sich aggressiv verhaltenden Kindern sind sinnvoll und sofort effektiv? Welche greifen mittelfristig und welche langfristig? Welche Rolle spielt das Elternhaus und kann ich die Eltern mit einbeziehen oder muss ich parallel zu ihnen tätig werden?

Inhalte:

- Aggressives Verhalten im situativen Kontext
- Interventionsziele: was will ich erreichen?
- Deeskalierendes Verhalten: Bremsen und Stoppsignale
- Mein Selbstbild als Fachkraft und Mensch
- Einbeziehung der Eltern

Königin der Farben — vom Bilderbuch zum Stück

Termin	15.03.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Cornelia Koch

- Vom Bodentheater über die „Jeux Dramatiques“ bis hin zum eigenen Stück.
- Theater aus dem spontanen Spiel und Erleben heraus inszenieren.
- Mit vielen Spiel- und Regieanregungen.

Das Seminar startet mit vielen Spielen und Improvisationsübungen zur inhaltlichen Vorbereitung des Bilderbuches „Königin der Farben“.

Mit der Methode „Bodentheater“ wird dann das Buch bildhaft und spielerisch vorgestellt. Im anschließenden „Jeux Dramatiques“ können sich die Spieler mit ihren Wünschen und Ideen in das Theaterspiel einbringen. Aus dieser Vielfalt an Rollenwünschen und Spielideen entsteht ein Stück, das so einzigartig ist, wie die Gruppe selbst.

Umweltbildung „flow learning Teil 1 und 2“

Termin	18.04.2012, Pinneberg (Teil 1) 19.04.2012 Kiel (Teil2) 9:30 - 16:30 Uhr
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Dr. Svenja Tidwo

Wie begeistert man Kinder in der Natur? Joseph Cornell ist der „Klassiker“ der Umweltbildungsbranche und hat für uns das Konzept des „flow learning“ erarbeitet. Diese Methode ermöglicht es, Kinder auch mit weniger Fachwissen an die Natur heranzuführen. Sie beruht auf vier Säulen: Begeisterung wecken, Konzentriert wahrnehmen, Unmittelbare Erfahrung, Andere an den Erfahrungen teilhaben lassen.

Aufbau einer Exkursion: Welche Grundregeln müssen wir befolgen? Fünf Grundsätze helfen, bei der Arbeit mit Kindern im Freien mit ihrer lebhaften Energie umzugehen. Zwei Einstellungen, auf die die Kinder mit Sicherheit positiv reagieren, liegen diesen Prinzipien zugrunde. Ehrfurcht vor der Natur und Respekt vor den Kindern.

Die methodisch-didaktische Fortbildung ist anwendungsbezogen. Bitte bringen sie robuste Kleidung mit. Vormittags Theorie im Gebäude, nachmittags eine kleine Exkursion in den Alten Botanischen Garten.

Mit vielen Buchtips!

„Körper, Kuscheln, Doktorspiele“

Termin	04.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Sina Humpe

Der Umgang mit kindlicher Sexualität führt immer wieder zu Unsicherheiten im pädagogischen Alltag.

- Was ist hier eigentlich „normale“ Entwicklung?
- Wo ist es wichtig, Räume zum Entdecken zu schaffen?
- Wo muss ich Grenzen setzen?

An diesem Tag wird es um theoretische Grundlagen sowie um ganz praxisnahe Beispiele für gelungene Sexualerziehung gehen, die gleichzeitig zur Prävention von sexuellem Missbrauch beiträgt. Manchmal sind wir in der Interpretation von Ausdrucksformen kindlicher Sexualität unsicher, ob zwischen den Kindern ein Einverständnis bestand oder ob es ein Übergriff war. Dies passiert häufig bei Doktorspielen.

So sollen Sicherheit im Erkennen von sexuellen Übergriffen unter Kindern vermittelt und Handlungsleitlinien für den Umgang bereitgestellt werden.

Klettermax und Schaukelfee

Termin	05.05.2012 10:00 - 18:00 Uhr
Ort	Waldhütte, Molfsee
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Marion Timmann

Wir bauen mit Seilen und Knoten einfache Bewegungs- und Entspannungselemente im Wald: Seilbrücken, Himmelsleitern, Schaukeln, Hangelseile und Spielhöhlen.

Aber auch viele spannende Bewegungs- und Teamspiele lassen sich mit ein paar Seilen und wenigen Knoten umsetzen.

Für Kinder bieten die Aufbauten und Aktionen viele phantasievolle Möglichkeiten, um mit Spass ihre Kraft, ihren Mut, ihre Geschicklichkeit, ihre eigenen Grenzen und ihre Sozialkompetenzen weiter zu entwickeln.

Gemeinsam lernen wir die wichtigsten Aspekte der Seil- und Knotentechniken kennen und erfahren die Grundlagen der Materialkunde (Es sind keine Vorkenntnisse nötig!).

Viele der Aufbauten und Spiele lassen sich auch drinnen, in der Turnhalle oder dem Bewegungsraum, umsetzen.

Anmerkung: Eigene Kinder können gerne mitgebracht werden!

Sexueller Missbrauch bei Kindern - ein Thema, das uns berührt

Termin	08.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Kinderschutzbund
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Frauke Miltkau

Kooperationsveranstaltung mit der Landesweiten Informations- und Fortbildungsstelle im Kinderschutz-Zentrum Kiel.

ErzieherInnen sind wichtige Bezugspersonen im Alltag von Kindern. Durch den täglichen Umgang können sie deren positive Entwicklung, aber auch problematische Veränderungen wahrnehmen. Es kann vorkommen, dass sich Hinweise häufen und Überlegungen in der Kita angestellt werden, ob ein bestimmtes Kind sexuell missbraucht wird. Gefühle von Wut, Hilflosigkeit und Überforderung können bei den Mitarbeiterinnen entstehen. Hilfreich in dieser Situation können dann Fachwissen und das Anerkennen eigener Grenzen und Möglichkeiten sein. In dieser Fortbildung geht es um:

- Wahrnehmung eigener Gefühle und Handlungsmotivation
 - Definition und Häufigkeit von sexuellem Missbrauch
 - Loyalität, Geheimhaltungsdruck, Schuld- und Schamgefühle beim Kind
 - Dynamiken im Familiensystem
- Methode:** Vortrag, Arbeitsgruppen, Übungen

Ich spiel mich schlau! Psychomotorik im Kindergarten

Termin	10.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referent	Michael Rickert

Kindertänze für jeden Anlass

Termin	16.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Mona Stelzner

Bewegung als Schwerpunkt einer Kinder-tagesstätte.

„Alle Erfahrungen, die ein Kind sammelt, sind mit Bewegung verbunden.“

„Das Kind ist eine Einheit aus Körper, Geist und seiner Umwelt.“

Wege raus aus den „verkopften“ Lernumwelten für Kinder in Kindertagesstätten.

Umsetzung der Bildungsleitlinien mit bewegten Inhalten.

Schwerpunkte

- Sprachen und Schrift
- Mathematische und physikalische Grunderfahrungen

Lernen und Entwicklung mit und durch Bewegung.

Elementare Bewegungsschulung, Rhythmikübungen und spielerisches Tanzen fordern und fördern die persönlichen Talente der Kinder. Einfache Tänze zum Mitsingen und die Umsetzung unterschiedlicher Bewegungsmotive dienen zur Förderung dieser Basisfähigkeiten.

In diesem Seminar vermittelt Mona Stelzner spielerische Formen des Tanzens, die auch ohne große Vorbereitung durchführbar und auf jedem Kinderfest, ob Fasching oder Sommerfest einsetzbar sind. Insbesondere wird sie thematisch Einheiten im Jahreskreis vorstellen.

umfangreiche Materialkiste

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kenntnisse und Kompetenzen erweitern

Praxisorientiert

Ende Januar und Mitte März 2012 starten unsere neuen kostenlosen Leuchtpol-Fortbildungen in Neu- münster und Barmstedt!

Neumünster: Lebensmittelinstitut KIN e.V.,
Wasbeker Straße 324, 24537 Neumünster,
Termine: 23./24.01., 21./22.02., 26.04.2012

Barmstedt: Jugendbildungsstätte Barmstedt,
Düsterlohe 5, 25355 Barmstedt,
Termine: 13./14.03., 17./18.04., 21.06.2012

Weitere Informationen:

Leuchtpol
gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung von Umweltbildung
im Elementarbereich mbH

Regionalbüro Nord c/o S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung
Jürgensallee 51–53, 22609 Hamburg, T 040 180164-27, E rb.nord@leuchtpol.de
www.leuchtpol.de





Caritasverband
für Schleswig-Holstein e. V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.



Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.

Caritasverband
für Schleswig-Holstein e.V.
Referat Kinder- und Jugendhilfe
- **Birgit Kornold** -
Krusenrotter Weg 37
24113 Kiel

Fax: 0431 / 59 02 42

Anmeldung zur Fortbildung

Kenn-Nr.: _____

Titel: _____

Termin: _____

Vor-/Zuname: _____

Anschrift/PLZ/Ort: _____

Tel./Fax /Einrichtung: _____

Der/die Teilnehmer/in/ erklärt sich einverstanden mit der Speicherung und Bearbeitung seiner/ihrer personenbezogenen Daten, soweit das für die Abwicklung der Fortbildungsveranstaltung notwendig ist.

Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm genannten Geschäftsbedingungen auf den Seiten 52 und 53 an.

Nach dem Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche **Anmeldebestätigung**.

Mittagessen Normalkost Vegetarische Kost
(nur bei Ganztagsveranstaltungen)

Einladung/Rechnung an: Einrichtung Teilnehmer/in privat

Datum / Unterschrift Leitung
Stempel der Einrichtung

Datum / Unterschrift Teilnehmer/in

Neue Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen!

Ab jetzt gibt es akademisch ausgebildete Fachkräfte für Kindertageseinrichtungen auch in Schleswig-Holstein! Der Studiengang Erziehung und Bildung im Kindesalter am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Fachhochschule Kiel bildet spezifisch für die Arbeit mit Kindern und ihren Familien aus.

Kindheitspädagogik im Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“

Kinder in ihren individuellen Bildungsprozessen begleiten zu können, Kenntnisse zu Bildungstheorien und –konzepten, vertiefte Kenntnisse über familiäre und gesellschaftliche Lebenssituationen von Kindern und Familien erwerben, dieses ist das Konzept des Studiengangs. Die Studierenden lernen die aktuellen Herausforderungen (wissenschaftlich) reflektiert zu analysieren und zu bearbeiten.

Akademische Fachkräfte für Gruppen- und Einrichtungsleitung, Arbeit mit Eltern, Fachberatung, Erziehungsberatung, Arbeit in Familienzentren ...

Kindheitspädagogen des Studiengangs “Erziehung und Bildung im Kindesalter”

- analysieren Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern und ihren Familien und setzen dieses in Konzepte um
- kennen wissenschaftliche Grundlagen von Erziehung und Bildung
- können Bildungskonzepte für Kindertageseinrichtungen (weiter)entwickeln
- können Bildungs- und Erziehungspartnerschaften mit gestalten
- sind ausgebildet für eine Unterstützung von Kindern und Familien in schwierigen Lebenslagen
- kooperieren mit Schulen und anderen Einrichtungen im Sozialraum

Weitere Informationen: Fachhochschule Kiel | Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit | Kontakt: Ulrike Rothkamp
Tel. 0431-210-3008 (ulrike.rothkamp@fh-kiel.de).

Wir veröffentlichen Ihre Stellenausschreibungen gerne an der Hochschule

Kinder psychisch kranker Eltern verstehen und begleiten

Termin	04.06.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Lübeck
Rückfragen	Kinderschutzbund
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Teresa Siefer
Referentin	Elsbeth Hoeck

Kinder psychisch kranker Eltern sind über längere Zeiträume elterlichen Verhaltensweisen ausgesetzt, die sie weder verstehen noch verarbeiten können. Die Folgewirkungen der psychischen Erkrankung für die Kinder sind vielfältig und aufgrund der oft stattfindenden Tabuisierung der Erkrankung wird den Kindern der Zugang zu notwendiger Unterstützung häufig verwehrt. Für die Arbeit mit diesen Familien ist es einerseits wichtig, den Blick auf die besondere Situation der Kinder zu richten und ihre Verhaltensweisen zu verstehen, um sie entsprechend unterstützen zu können. Zum anderen geht es darum, die Konsequenzen für die Arbeit mit den Eltern zu reflektieren und eine Umgehensweise zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars

- Informationen über psychische Erkrankungen bei Erwachsenen
- Auswirkungen der Erkrankung für die Kinder hinsichtlich ihrer emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklung, Angebote für angehörige Kinder
- Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Konsequenzen für die Elternarbeit

Lernwerkstatt Kita

Termin	12. - 13.06.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- € 3,- € Arbeitsmaterial
Referentin	Christel van Dieken

Werkstattarbeit zu den Bildungsbereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Sprache-Kommunikation-Schriftkultur.

Die Idee der Lernwerkstätten ist ursprünglich entstanden im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung offenen Unterrichts in der Schule. Hier sollte die Lernwerkstatt ein Ort sein, an dem Erwachsene „das Lernen lernen“. In Kitas sind in der Diskussion um Freinet-Pädagogik, um die Suche nach der Umsetzung von Konzepten selbstbestimmten Lernens sowie um die Auseinandersetzung mit Konzepten der Vorschulpädagogik Lernwerkstätten entstanden. Aktualität gewinnt diese Idee bei der Überlegung, wie in Kitas daran gearbeitet werden kann, die Bildungsempfehlungen zur Grundlage von pädagogischer Arbeit zu machen. Eine Lernwerkstatt in einer Kita kann dabei sowohl

- ein realer Ort sein, an dem Lernen sichtbar stattfindet;
- die ganze Kita kann sich als Lernwerkstatt verstehen;
- die Idee des selbstbestimmten Lernens in einer Lernwerkstatt kann sich als Haltung und Arbeitsprinzip durch alle räumlichen und materiellen Angebote sowie durch die Erwachsene angeregten und initiierten Spiel- und Lernangebote ziehen

Spielepraxis - Anregungen für einen Alltag voller Spiele

Termin	03.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Cornelia Koch

Papilio Qualitätsverbundtreffen

Termin- auswahl	16.03.2012, Itzehoe 26.03.2012, Neumünster 14:00 - 17:00 Uhr
Rückfragen	DRK
Preis	12,- €
Referentin	Jackie Arrowsmith

Spiele für den Alltag: Zum Kennenlernen, zur Kooperation, Vertrauensspiele, Bewegungsspiele, Kreisspiele, Theaterspiele und, und, und...

Weiterhin wird die Methode „Spielekette“ vorgestellt und ausprobiert. Unterschiedliche Spiele werden durch ein gemeinsames Thema oder eine Geschichte miteinander verbunden.

So verstärkt sich der Spielfluss und der innere Zusammenhang der Spiele. Gleichzeitig werden folgende Fragen behandelt:

- Wie gestalte ich eine Spieleinheit?
- Wie gestalte ich Anfang und Ende, wie baue ich einen Spannungsbogen auf?
- Was sind die Merkmale vom Spiel? Wie kann ich eigene Spiele erfinden?

Hier treffen sich ausgebildete und zertifizierte Papilio-AnwenderInnen, um in Verbindung zu bleiben, Erfahrungen auszutauschen und über neue Entwicklungen auf dem Laufenden zu sein.

Bei den QV-Tagungen werden aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse rund um Papilio vorgestellt, um den Transfer von der Theorie in die Praxis sicherzustellen. Ebenso wichtig ist es umgekehrt die Rückkopplung von der Praxis zur Wissenschaft: Papilio ist kein theoretisches Konstrukt, sondern zieht seine Stärke daraus, dass es nachweislich in der Praxis funktioniert und laufend an Entwicklungen angepasst wird, die im Kindergartenalltag ihren Niederschlag finden.



Kinder psychisch kranker Eltern verstehen und begleiten

Termin	05.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	Kinderschutzbund
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Lidija Baumann
Referentin	W. Stehr-Kohbrok

Kinder psychisch kranker Eltern sind über längere Zeiträume elterlichen Verhaltensweisen ausgesetzt, die sie weder verstehen noch verarbeiten können. Die Folgewirkungen der psychischen Erkrankung für die Kinder sind vielfältig und aufgrund der oft stattfindenden Tabuisierung der Erkrankung wird den Kindern der Zugang zu notwendiger Unterstützung häufig verwehrt. Für die Arbeit mit diesen Familien ist es einerseits wichtig, den Blick auf die besondere Situation der Kinder zu richten und ihre Verhaltensweisen zu verstehen, um sie entsprechend unterstützen zu können. Zum anderen geht es darum, die Konsequenzen für die Arbeit mit den Eltern zu reflektieren und eine Umgangsweise mit diesen zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars:

- Informationen über psychische Erkrankungen bei Erwachsenen
- Auswirkungen der Erkrankung für die Kinder hinsichtlich ihrer emotionalen, kognitiven und sozialen Entwicklung, Angebote für angehörige Kinder
- Konsequenzen für die Arbeit mit betroffenen Kindern
- Konsequenzen für die Elternarbeit.

In der Ruhe liegt die Kraft

Termin	06.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Nina Schulz

Kinder, die es gelernt haben, sich auch während des Tages zu entspannen, leben gesünder und bewusster.

Erfährt ein Kind die Vorteile und Möglichkeiten von Entspannungstechniken, wird es später als erwachsener Mensch darauf zurück greifen können und mit Problemen wie Leistungsdruck, Terminhetze oder Ängsten besser umgehen können.

Kinder sollten schon früh lernen, ihren Körper und ihr Befinden wahrzunehmen und das innere Gleichgewicht wieder herzustellen.

Dafür eignen sich verschiedenste Entspannungstechniken. Wir werden uns an dem Tag mit folgenden auseinandersetzen.

- Autogenes Training
- Progressive Muskelentspannung
- Phantasie- und Traumreisen
- Reisen durch den Körper, Massagen

Es wird auch genügend Zeit zum Ausprobieren vorhanden sein.

Auch das Thema Stress und Stressbewältigung wird uns einen Teil des Tages begleiten.

Methode: Theorie, Vortrag, Diskussion, Praktische Übungen

Fingersport und Fünferlauf

Termin	19.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referent	M. Meyer-Göllner

Tanz-Hits für Kids

Termin	26.09.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Julia Thurm

Mein Kind verträgt das nicht
Allergieprävention

Termin	02.11.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Dr. Christiane Kaiser

Mit den Märchen auf dem
Weg, das Glück zu finden

Termin	05. u. 06.11.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	150,- / 160,- €
Referentin	Birgit Saalfeld

Mitmachlieder für wache Ohren und flinke
Füße

Wie geht das eigentlich, wenn Finger Liegestütze machen? Und wer kann beim Laufen eigentlich bis 5 zählen? Warum ist der Flamingo so empört über den Dingo? Wo kann man am besten die kleinen Fische flitzen seh'n? Und wann fangen eigentlich die Bäume an, zu erzählen?

Antworten auf all diese Fragen geben die Lieder, die in dieser Veranstaltung nicht nur vorgestellt, sondern auch praktisch erprobt werden. Das bedeutet natürlich, dass viel Bewegung sein wird, denn Musik und Bewegung gehören untrennbar zusammen, gerade, wenn wir mit Kindern arbeiten.

Es gehört aber auch das Musizieren mit einfachen Instrumenten dazu, ebenso wie das Schlüpfen in Rollen und natürlich – Singen. An diesem Tag geht es vor allem um Kinder im Kindergartenalter, einschließlich Krippe. Dieses Seminar ist für alle, die Lust haben, mit ihren Kindern zu Singen, zu Spielen und zu Tanzen und dafür neue Anregungen suchen.

Zu aktueller Musik möchten wir an diesem Tag moderne, freche, und einfache Tänze kennen lernen und erarbeiten. Am Ende des Tages können Sie ein komplettes „Tanz-Paket“ zur schnellen und einfachen Umsetzung in Ihrem Repertoire mitnehmen. Sie werden in Zukunft mit Kindern einfache und trotzdem effektvolle Choreographien tanzen können.

Sie erproben lustige und aktuelle

- Rhythmusspiele
- Klatschspiele
- Kreistänze
- Tänze mit verschiedenen Aufstellungsformen

Eine für Erzieherinnen sicher vertraute Äußerung besorgter Eltern. Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien verunsichern Mütter und Väter. Sie setzen alles daran, dass das Essen ihrem Kind gut tut und auch langfristig keine Erkrankungen daraus erwachsen.

Für die Einrichtung bedeutet dies ggfs., dass einige Kinder nicht alles essen dürfen oder auch spezielle Nahrungsmittel erforderlich werden. Ziel dieses Tages ist es, Ihnen aktuelle Informationen und Strukturen an die Hand zu geben. Es macht Sie zu einer kompetenten Gesprächspartnerin, wenn es rund um die Ernährung geht.

- Zahlen und Fakten rund um Nahrungsmittelallergien und -unverträglichkeiten
- Unterschiede und Konsequenzen aus den Erkrankungen, wie z.B. Nahrungsmittelallergien, Zöliakie, Laktoseintoleranz usw.
- Aktuelle Empfehlungen aus der Leitlinie zur Allergieprävention
- Sinnvolle Allergievorbeugung im Säuglings- und Kleinkindalter
- Ideen für alternative Nahrungsmittelangebote und Zubereitungsmethoden
- Fokus Nährstoffdefizite

Wenn Kinder und Erwachsene ein Märchen hören, identifizieren sie sich mit den Märchenfiguren, erleben und bestehen ihre Abenteuer, gehen ihren Weg gemeinsam mit ihnen bis zum Ende. Wenn alles gut ausgegangen ist und jede Person das bekommen hat, was sie sich „verdient“ hat, was ihr noch zu ihrem Glück gefehlt hat und die Fülle des Lebens sich eingestellt hat.

Wir haben zwei Tage Zeit, in der Märchenwelt unterwegs zu sein und den großen Bildungsschatz der Märchen zu heben. Wir werden 7 Entwicklungsstufen kennen lernen, die in jedem Volks- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm durchlebt werden. - Bildung bedeutet, sich ein Bild zu machen. Märchen sprechen mit ihrer Bildersprache Themen an, die Kindern helfen, sich in der heutigen Welt zurecht zu finden und eigene Normen und Werte zu entdecken. Sie haben eine kulturelle Verankerung in unserer Gesellschaft und verlieren nie an Aktualität.

Im Hinblick auf die Ziele von Bildungsbegleitung betrachtet, wird durch den Einsatz von Märchen die Entwicklung der Kinder in den vier Kompetenzbereichen (Selbst-, Sozial-, Sach- und lernmethodische Kompetenz) unterstützt.

Kinder ermutigen

Termin	19.11.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	39,- / 44,- €
Referentin	Maren Müller

Ermutigung ist mit die stärkste Kraft in unserem Leben, die uns hilft, uns zu entwickeln und unsere Potenziale zu entfalten. Ermutigte kleine und große Menschen glauben an sich und nutzen ihre Ressourcen.

Sie kennen das aus eigener Erfahrung: Fühlen Sie sich ermutigt, dann wachsen und blühen Sie wie eine Blume auf. Sie werden aktiv und kreativ, lernen gerne dazu und fühlen sich mit anderen Menschen stärker verbunden.

Sie lernen heute die Kraft der Ermutigung für sich selber und für die 3 bis 6 jährigen Kinder, die Sie begleiten, kennen. Sie machen sich bewusst, wie Sie „Ihre“ Kinder in ihrer Selbstbildung und Entwicklung durch ermutigende Signale unterstützen und fördern können.

Sie erleben ermutigende Impulse und nehmen Ihre Stärken in den Blick.

Mit verschiedenen „Ermutigungswerkzeugen“ im Gepäck können Sie gestärkt und belebt in Ihren Arbeitsalltag zurückkehren.

Jungen- und Mädchenarbeit im Hort

Termin	24.02.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referent	Heiko Brandt

Die Fortbildung soll den Einstieg in die Jungen- und Mädchenarbeit in Hort und Kita erleichtern. Wie fange ich an, was kommt dann? Diese Fragen sollen erlebbar ausprobiert werden. Dazu immer wieder kleine theoretische Inputs.

Also: Viel spielen, erleben und ausprobieren!

Lesen und Schreiben kann auch Spaß machen

Termin-	21.03.2012, Husum
auswahl	19.09.2012, Kiel 9:30 - 16:30 Uhr
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Iris Vollstedt
Referent	Wolfgang Finck

Nicht allen Kindern fällt das Lesen und Schreiben lernen leicht. Sie sollten deshalb möglichst früh unterstützt werden. Die Teilnehmer lernen vielfältige Übungen und Spiele kennen, die den Spaß und das Interesse am Lesen und Schreiben deutlich erhöhen und den Kindern helfen, die schulischen Anforderungen besser zu erfüllen.

Im Mittelpunkt steht das selbständige Ausprobieren der Übungsvorschläge, die das Bedürfnis der Kinder nach Spiel und Bewegung mit einbeziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte sind

1. Symptome von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten
2. Grundsätze der Förderung
3. Buchstaben- und Silbenspiele
4. Möglichkeiten der Silbendurchgliederung
5. Lese- und Schreibspiele
6. Bewegungsspiele – vom großen Raum zum kleinen Raum

Mit mir nicht! Selbstbehauptung für Kinder

Termin	27.03.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Jochen P. Müller

Konzentriert geht's wie geschmiert

Termin	24.05.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Maike Frömming

Slackline für Anfänger

Termin	01.06.2012 9:00 - 13:00Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	39,- / 44,- €
Referentin	Ulrike Kock

Fit für die Schule?

Termin	17.10.2012 9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	75,- / 80,- €
Referentin	Iris Vollstedt
Referent	Wolfgang Finck

Wie mache ich Kinder stark?

Dieses Seminar soll den TeilnehmerInnen helfen, Möglichkeiten zu finden, wie sie ihre Kinder stärken, ihnen Selbstvertrauen und eigene Wertschätzung vermitteln können, damit sie sich in schwierigen Situationen mit friedlicher Lösungsstrategie selbst behaupten und verteidigen können.

Ich möchte vermitteln, dass es Wege gibt, unsere Kinder auch ohne Kampfsport- oder Waffenausbildung zu stärken, um so auch eigene Ängste abzubauen.

Dieser Kurs ist Weg zur Ausbildung von Multiplikatoren.

Unaufmerksamkeit, erhöhte Ablenkbarkeit, mangelnde Konzentrationsfähigkeit und motorische Unruhe sind nur einige Faktoren, warum es Schülern oft schwer fällt dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam zu folgen oder die Hausaufgaben konzentriert zum Ende zu bringen.

- Bewegung und Wahrnehmung – der Motor für Konzentration und Aufmerksamkeit (Theorie)
- mit Bewegung und Spiel zur Konzentration (Praxis)

Das Spiel mit dem Gleichgewicht und andere aufregende Alltagsspiele.

Kinder lieben es sich zu bewegen. Sie suchen die Herausforderung, finden Gefallen am Klettern und Balancieren am liebsten dort, wo es schmal und wackelig ist. Daher liegt es nahe: Kinder stehen auf Slacklining. Es verbindet körperliche Anforderung mit jeder Menge Spaß. An diesem Vormittag werden wir gemeinsam in das Thema Slackline einsteigen. Wir werden eigene Erfahrungen im Abschnitt zwischen den Bäumen sammeln.

Inhalte sind Anleitung zum Auf- und Abbau, Materialkunde, Sicherheit, Selbsterfahrung, Slacklines interaktiv.

Ergänzt wird der Vormittag durch einige aufregende Alltagsspiele. Spielen fordert eine Auseinandersetzung mit sich selbst und im sozialen Kontakt mit anderen.

Voraussetzungen für Lesen und Schreiben entwickeln sich bereits vor Schuleintritt. Daran sind das Gedächtnis, eine breite Aufmerksamkeitsspanne, eine altersgemäße Wahrnehmung und die phonologische Bewusstheit beteiligt. Sie lernen einen Beobachtungsbogen kennen, der den Entwicklungsstand dokumentiert.

Ein Wahrnehmungsparcours lässt die Teilnehmer erleben, welche Auswirkungen eine erschwerte Wahrnehmung haben kann.

Die Teilnehmer lernen vielfältige Übungen und Spiele kennen, die das Lesen- und Schreibenlernen erleichtern.

Inhaltliche Schwerpunkte sind:

1. Wahrnehmungsparcours
2. Einschätzung des Entwicklungsstandes der phonologischen Bewusstheit
3. Übungen zur phonologischen Bewusstheit
4. Konzentrations- und Wahrnehmungsübungen

Bindungsbeziehungen von Anfang an

Termin	14.02.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	30,- €
Referentin	Katrin Torney

Die Bildungsleitlinien - ein Buch mit sieben Siegeln?

Termin-	1. 29.02.2012
auswahl	2. 19.04.2012
	3. 04.06.2012
	9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Neumünster
Rückfragen	Caritasverband
Preis	30,- €
Referentin	1. M. Ahrens-Sobanski
Referentin	2. C. Heberling
Referentin	3. K. Diederichs

Zum Umgang mit Kindern aus suchtbelasteten Familien.

Kinder kommen mit der Fähigkeit, Bindungen zu Bezugspersonen aufzubauen auf die Welt. Der Aufbau von Bindung an eine Bezugsperson stellt eine wichtige Entwicklungsaufgabe der ersten Jahre dar. Kinder können zu mehreren Personen Bindungsbeziehungen aufbauen. Die Qualität der Bindungsbeziehung steht dabei in engem Zusammenhang mit den Erfahrungen, die Kinder mit ihren Bindungspersonen machen.

Die Fortbildung vermittelt einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung von Bindung im frühen Kindesalter. Dabei wird auf folgende Inhalte eingegangen:

- Grundlagen der Bindungstheorie
- Die wesentlichen Bindungstypen
- Die Bedeutung der Feinfühligkeit der Bezugsperson
- Bindung und Explorationsverhalten des Kindes
- Bindungsbeziehungen zu verschiedenen Bezugspersonen insbesondere zu den Eltern und zur Erzieherin
- Auswirkungen von frühen Bindungsbeziehungen
- Konsequenzen für die Praxis von Kindertageseinrichtungen

Wie pädagogische Fachkräfte Kinder in ihren Bildungsprozessen begleiten, basiert in erster Linie auf ihrer Vorstellung davon, wie Kinder sind, was Bildung ausmacht, welches aus ihrer Sicht die zentralen Einflüsse auf Bildungsprozesse sind und welche Erziehungsvorstellungen sie haben.

Um Bildung zu fördern, ist es im ersten Schritt notwendig, sich des eigenen Standortes zu vergewissern und sich mit der eigenen Bildungsbiografie auseinanderzusetzen.

In der Fortbildung werden die Themenbereiche der Leitlinien vorgestellt:

- Zum Bildungsverständnis von Kindertageseinrichtungen
- Querschnittsdimensionen von Bildung
- Die sechs Bildungsbereiche
- Didaktisch-methodische Bausteine zur Begleitung von Bildungsprozessen
- Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern (Bildungs- und Erziehungspartnerschaften)

„Kinder - Weltbürger von Beginn an“

Termin-	19.03.2012
auswahl	20.09.2012
	9:30 - 16:30Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	30,- €
Referentin	Birgit Saalfeld

Unsere Welt ist bunt und unsere Gesellschaft zunehmend stärker multikulturell geprägt.

Aus diesem Grund gewinnt interkulturelle Orientierung als Querschnittsdimension in den Leitlinien zum Bildungsauftrag für Kindertageseinrichtungen zunehmend mehr an Bedeutung.

Ziel von pädagogischer Arbeit ist deshalb die Förderung interkultureller Kompetenz, die Kinder heute und in ihrer Zukunft befähigt, sich in einer multikulturellen Gesellschaft selbstbewusst und sozialverantwortlich bewegen zu können.

Pädagogische Fachkräfte benötigen für diese Aufgabe eine authentische Haltung, um die Kinder durch offene Partnerschaft in diesem Bildungsprozess begleiten zu können.

Ziel wird es sein, interkulturelles Zusammenleben als Bereicherung in der pädagogischen Arbeit zu beschreiben und für die Umsetzung in der pädagogischen Praxis beispielhafte Verknüpfungen mit einzelnen Bildungsbereichen zu entdecken.

Es ist normal verschieden zu sein – Inklusion in der Kita

Termin-	22.03.2012
auswahl	03.09.2012
	9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Rendsburg
Rückfragen	Caritasverband
Preis	30,- €
Referentin	Nina Lohr

Ist Inklusion nur ein neues Wort für Integration? Dieser Fragestellung wollen wir an diesem Fortbildungstag nachgehen. Alle Kinder in ihrer Verschiedenheit und Einzigartigkeit sind mit ihren Familien in der Kindertagesstätte willkommen und die Unterschiedlichkeit wird als Bereicherung erlebt. Es sind Kinder mit und ohne Behinderung, gesunde und kranke Kinder, Kinder mit und ohne Migrationshintergrund und Kinder, die in Wohlstand oder Armut leben. Mit diesem Selbstverständnis nehmen wir einen zentralen Gedanken von Inklusion auf. Im Rahmen der Fortbildung werden wir das Verständnis von Inklusion erarbeiten und in die eigene Praxis umsetzen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um mit allen Beteiligten, den Kindern, Eltern, Mitarbeitenden und Trägervertretern ein gemeinsames Inklusions-Konzept für die eigene Kindertageseinrichtung zu entwickeln.

Inhalte:

- Was heißt Inklusion?
- Integration – Inklusion ein Unterschied
- So kann Inklusion gelingen – Umsetzung in der Kita

Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen

Termin-	29.03.2012 / Lübeck
auswahl	18.09.2012 / Neumünster 9:30 - 16:30Uhr
Rückfragen	Caritasverband
Preis	30,- €
Referentin	Uta Steinkamp

Kompetent von Anfang an

Termin	17.04.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	30,- €
Referentin	Katrin Torney

Gruppenkinder von Anfang an

Termin	23.05.2012 9:30 - 16:30 Uhr
Ort	Kiel
Rückfragen	DRK
Preis	30,- €
Referentin	Katrin Torney

Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenslagen in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien.

Kinder sind durch die Lebenslagen der Familie geprägt. Die familiäre Situation, Schicksalsschläge, die kulturelle Herkunft, das Einkommen, das Bildungsmilieu sind nur einige Faktoren, die das Kind beeinflussen. Die Fachkräfte der Kita wollen den Kindern Bildungschancen ermöglichen und müssen dazu die individuellen Lebenslagen wahrnehmen. Dazu ist der Dialog mit Eltern von wesentlicher Bedeutung.

- Wie können Fachkräfte Kinder in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten sind in der KiTa umsetzbar?

Diesen Fragen soll nachgegangen werden.

Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Alter von 0 - 3 Jahren.

Kinder sind von Geburt an mit einem immensen Entwicklungspotenzial ausgestattet und verfügen über vielfältige Kompetenzen. Sie sind neugierig auf die Welt und setzen sich lustvoll mit dieser auseinander. Dabei machen sie sich zunehmend ein Bild von sich selbst, von den Menschen mit denen sie zu tun haben und von ihrer Umwelt. Auch ganz kleine Kinder bilden sich also selbst und entwickeln ihre Kompetenzen stetig weiter.

In der Fortbildung werden ausgehend vom Blick auf das kompetente und aktiv lernende Kind, folgende Inhalte angeboten:

- Selbstbildungsprozesse im Alter von 0-3 Jahren
- Persönlichkeitsentwicklung und Bildung von Identität
- Kommunikation und Sprachentwicklung
- Wahrnehmung und Bewegungsentwicklung
- Konsequenzen für die Praxis von Kindertageseinrichtungen

Zur Bedeutung der Gleichaltrigen im Alter von 0-3 Jahren.

Wenn Kinder in den ersten Lebensjahren bereits die Gelegenheit erhalten, regelmäßig miteinander in Kontakt zu sein, dann können sie bereits früh zueinander intensive Beziehungen aufbauen. Durch das Miteinander mit Gleichaltrigen können Kinder wichtige Kompetenzen für das soziale Zusammenleben erwerben. Kinder werden durch die Kontakte und das frühe Spiel in der Peer-Gruppe in besonderer Weise herausgefordert und können Erfahrungen machen, die mit Erwachsenen nicht in gleicher Weise erlebbar sind. Die Fortbildung vermittelt Erkenntnisse zu folgenden Themen:

- Die besonderen Erfahrungen und Entwicklungschancen im Kontakt mit Gleichaltrigen in den ersten Jahren
- Die speziellen Themen von Kindern in frühen Peer-Beziehungen
- Das Spiel unter Gleichaltrigen in den ersten Jahren
- Frühe soziale Kompetenzen von Kindern
- Konflikte zwischen Kindern in den ersten Jahren verstehen
- Konsequenzen für die Praxis von Kindertageseinrichtungen

Liste unserer Referenten

Ahrens-Sobanski, Martina (Dipl. Geologin)

Institution: DRK-Kindertagesstätte Norderstedt
Schwerpunktthemen: Bildungs- und Lerngeschichten / Dialog mit dem Kind;
Bildungsbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Technik;
Kinder unter drei Jahren: Bindung und Eingewöhnung

Baumann, Lidija (Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Kiel
Schwerpunktthemen: Frühe Hilfen

Brandt, Heiko (Erzieher)

Schwerpunktthemen: Jungenarbeit, gendersensible Arbeit mit Kindern von 4-12 Jahren

Cardel, Arne (Sonderschullehrer)

Institution: Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster,
Regionales Berufsbildungszentrum
Schwerpunktthemen: Fortbildungsreihe Hilfreich heilpädagogisch
handeln (H⁹) / Modul AD(H)S

Diederichs, Karin (Sozialmanagerin)

Institution: Leiterin der Städtischen Kindertagesstätte Pinneberg
Schwerpunktthemen: Leitlinien zum Bildungsauftrag von Kindertageseinrichtungen,
Gesprächsführung mit den vier Ebenen des
Kommunikationsquadrats, Moderation und Gruppenarbeit

Ehlers, Marianne (Dipl. Bibliothekarin) und Poggensee, Renate

Institution: Fortbildungsteam Ehlers
Schwerpunktthemen: Frühe Mehrsprachigkeit, Niederdeutsch in Kindertagesstätten,
Praxishilfen, Material und Umsetzungsmöglichkeiten

Finck, Wolfgang (Dr., Lernpsychologe, Lerntherapeut)

Institution: LRS-Training e.V., Kiel
Schwerpunktthemen: Diagnostik der Lernvoraussetzungen, LRS-Förderung,
allgemeine Lernförderung

Frömming, Maike (staatl. anerkannte Motopädagogin)

Schwerpunktthemen: Arbeit mit Kindern unter drei Jahren, über drei Jahren
und Schulkindern

Galow, Bettina, Dipl. Pädagogin, Akad. Sprach- & LRS-Therapeutin

Institution: Kolbe Praxen für Sprachtherapie, Kiel/Kronshagen
Schwerpunktthemen: Fortbildungsreihe Hilfreich heilpädagogisch handeln /
Modul: Legasthenie

Liste unserer Referenten

Garken, Henning (Oberstudienrat)

Institution: Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster,
Regionales Berufsbildungszentrum
Schwerpunktthemen: Fortbildungsreihe Hilfreich heilpädagogisch handeln /
Modul: Elterngespräche

Gren, Carolina (Magister Pädagogik, Soziologie, EU Ethnologie)

Institution: Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V.
Schwerpunktthemen: Alkoholprävention, Mediensucht, konzeptionelle Arbeit

Heberling, Christine (Erzieherin, Gestalttherapeutin)

Schwerpunktthemen: Bildungsverständnis, Bild vom Kind, Rolle der Erzieherin

Hidder, Heidrun (Erzieherin, Dipl. Sozialpädagogin, Yogalehrerin, anerkannte BDY/EYU Fachkraft, 10 Jahre Erfahrungen mit eigener Yoga-Schule)

Institution: Yoga Schule
Schwerpunktthemen: Meditationslehrerin, Yoga für Erwachsene - Atem, Bewegung,
Entspannung, Yoga für Kinder - Bewegte Stille für Kinder,
Inseln der Ruhe finden, Ayurvedische Massage

Hoeck, Elsbeth (Dipl. Pädagogin, , STEEP™-Beraterin, Trauma-Beraterin)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Lübeck
Schwerpunktthemen: Frühe Hilfen

Humpe, Sina (Dipl. Pädagogin)

Institution: Beratungsstelle Wendepunkt e.V.
Schwerpunktthemen: Frühkindliche Sexualität

Kaiser, Christiane (Dr. oec. Trophologin, Selbstständige Ernährungswissenschaftlerin, Zertifiziert vom VDOE, QUETHEB und DAAB, Ausbildung in Chinesischer Diätetik)

Schwerpunktthemen: Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Allergien, Nieren- und
Krebserkrankungen, Diätetik nach der Traditionellen Chinesischen
Medizin

Koch, Cornelia (Theaterpädagogin, Konflikttrainerin, Lehrbeauftragte der Fachhochschule Kiel, Sozialwesen)

Institution: tribühne Kinder- und Jugendtheater, Lübeck
Schwerpunktthemen: Spielpädagogik, Theaterpädagogik, Gewaltprävention

Kock, Ulrike (Erzieherin, staatl. Anerkannte Motopädagogin)

Institution: Kinderinsel
Schwerpunktthemen: Psychomotorische Angebote für Schul- und Kindergartenkinder,
Rückenschule, Sturzprophylaxe

Liste unserer Referenten

Lohr, Nina (Heilpädagogin, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen)

Institution: Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen
Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg
Schwerpunktt Themen: Inklusion

Maaß, Bernd (Sonderschullehrer)

Institution: Beratungsstelle f. Integration in Schulen im IQSH-Seminar für
Sonderpädagogik, Kronshagen
Schwerpunktt Themen: Fortbildungsreihe Hilfreich – heilpädagogisch – handeln (H³),
Modul: Autismus

Miltkau, Frauke (Dipl. Pädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Familien- therapeutin)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Kiel
Schwerpunktt Themen: Gewalt an Kindern, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
(SGB VIII §8a)

Müller-Czerwonka, Beate (Dipl. Sozialpädagogin, Multiplikatorin zur Umsetzung der Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen, Multiplikatorin für Partizi- pation in Kindertageseinrichtungen)

Institution: Fachberatung und Fortbildung in Kindertageseinrichtungen
Schwerpunktt Themen: Bildung und Partizipation, Themen rund um die Bildungsleitlinien,
Kinder unter drei in Kindertageseinrichtungen

Müller, Jochen P. (Kriminalhauptkommissar, Polizeieinsatztrainer, Antigewalttrainer und Kampfkünstler 4. Dan Ju Jitsu)

Institution: Kriminalpolizei Kiel
Schwerpunktt Themen: Gewalt- und Täterprävention, Anti-Gewalt-Training
(Friedenstraining), Opferschutz-Selbstbehauptung-Selbstver-
teidigung, Supervision-Coaching-Energiearbeit

Müller, Maren (Ermutigungstrainerin, Ergotherapeutin)

Institution: Ergotherapiepraxis, Aufbau „Ermutigungswerkstatt“
Schwerpunktt Themen: Ermutigung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene,
persönliche Entwicklung

Meyer-Göllner, Matthias (Musikpädagoge)

Schwerpunktt Themen: Musik mit Kindern, Mitmachkonzerte

Nettelmann-Schuldt, Dagmar (Dipl. Illustratorin)

Institution: www.tritionia2.de, Arbeit für unterschiedliche Träger in Hamburg
Schwerpunktt Themen: Ästhetische Bildung und Kreativitätsförderung

Liste unserer Referenten

Rickert, Michael (Erzieher, staatlich anerkannter Motopädagoge, Sozialfachwirt)

Institution: Bewegtes Zentrum
Schwerpunktt Themen: Entwicklungsförderung durch Bewegung für Kindergärten und
Krippen

Saalfeld, Birgit (Erzieherin, Qualifizierung im Sozialmanagement)

Multiplikatorin für die Umsetzung der Bildungsleitlinien von Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein.

Schwerpunktt Themen: Das Bildungs- und Rollenverständnis pädagogischer Fachkräfte
als Basis zur erfolgreichen Umsetzung des Bildungsauftrages,
Situationsansatz und Projektarbeit, Bildungsdokumentation im
Dialog mit dem Kind.

Sanders, Martin (Diplom-Pädagoge, Systemischer Familientherapeut)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Westküste
Schwerpunktt Themen: Gewalt an Kindern, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
(SGB IIIV § 8a)

Schonegger, Andrea (Dipl. Psychologin)

Institution: Praxis für Coaching & Jobsupport
Schwerpunktt Themen: Schwierige Elterngespräche, Umgang mit aggressivem Verhalten
bei Kindern

Schott, Michaela (Erzieherin, Kita-Leiterin)

Institution: DRK-Kindertagesstätte Mäusenest, Neumünster
Schwerpunktt Themen: Fobi-Reihe Hilfreich heilpädagogisch handeln
Modul: Tiergestützte Pädagogik

Schulz, Nina (Erzieherin); Leiterin einer Kindertagesstätte

Schwerpunktt Themen: Lehrerin für ganzheitliche Entspannungspädagogik,
päd., therapeutische Beraterin, Sozialmanagerin, QM Managerin,
Kinderschutzfachkraft

Seeger, Claudia (Dipl. Sozialpädagogin)

Schwerpunktt Themen: Kommunikation; Coaching, Entspannung

Siefer, Teresa (Dipl. Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Kinder- und Jugendpsychotherapeutin)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Lübeck
Schwerpunktt Themen: Gewalt an Kindern Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
(SGB VIII § 8a)

Liste unserer Referenten

Dr. Stahlmann, Martin, Abteilungsleiter der Fachbereiche Heil- u. Sonderpädagogik der EHKS

Institution: Elly-Heuss-Knapp-Schule (EHKS), Regionales Berufsbildungszentrum, Neumünster

Schwerpunktthema: Fortbildungsreihe Hilfreich heilpädagogisch handeln (H³), Fallpräsentationen

Stehr-Kohbrok (Diplom-Pädagogin, Systemische Therapeutin)

Institution: Kinderschutz-Zentrum Kiel

Schwerpunktthemen: Gewalt an Kindern, Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (SGB VIII § 8a)

Steinkamp, Uta (Kindertagesstätten-Leiterin, Erfahrene Fachkraft nach § 8a SGB VIII)

Institution: DKSB-Kindertagesstätte „Kinderinsel“, Eutin

Schwerpunktthemen: Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII), Risiko- u. Gefährdungsabschätzung, Elterngespräche

Stelzner, Mona (Dipl. Pädagogin, examinierte Sportlehrerin, Fitnesstrainerin, Fit-Kids-Mastertrainerin)

Institution: LAG Tanz Schleswig-Holstein e.V.

Schwerpunktthemen: Tänzerische Früherziehung/Kindertanz; Übergang Kindergarten-Schule; Phonologische Bewusstheit schulen

Tidow, Svenja (Dr. phil-nat. (Schweiz) Diplom-Biologin)

Institution: Buten Umweltbildung

Schwerpunktthemen: Naturpädagogik; Lernkoffer- und Unterlagen

Timmann, Marion (Dipl. Sportpädagogin, Outdoortrainerin)

Institution: Outdoortage.de

Schwerpunktthemen: „Mobile Rope Course“ Trainerin, Erlebnispädagogik, Naturpädagogik, Psychomotorisches-Schwimmen

Torney, Katrin (Dipl. Pädagogin, Erzieherin)

Schwerpunktthemen: Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen, Beobachten und Dokumentation in Kindertageseinrichtungen, Kinder stärken in Kindertageseinrichtungen – zur Bedeutung der Erkenntnisse aus der Resilienzforschung für die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern

Thurm, Julia (Tanzpädagogin, M.A. Pädagogik)

Institution: LAG Tanz Schleswig-Holstein e.V.

Schwerpunktthemen: Tanz mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen; Ausbildung von angehenden Tanzpädagogen, Methodik und Didaktik in der Bewegungsvermittlung

Liste unserer Referenten

Thurmann, Birgit (Dipl. Pädagogin, Dipl. Musiktherapeutin, Lehrerin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Neumünster)

Institution: Elly-Heuss-Knapp-Schule, Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster

Schwerpunktthemen: Weiterbildung im Konfliktmanagement und systemischer Transaktionsanalyse Gesprächsführung (Mitarbeiter, Eltern, Kolleginnen), Supervision und Coaching

van Dieken, Christel (Dipl. Pädagogin)

Institution: Lernwerkstatt van Dieken – Institut für Bildungsinnovation, Hamburg

Schwerpunktthemen: Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren, Lernwerkstatt Kindertagesstätten, Raumkonzeptionen in Kindertagesstätten

Vogt, Herbert (Dipl. Pädagoge, Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen, freiberuflicher Fortbildner und Berater, Dialogischer Qualitätsentwickler (KK))

Institution: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik (TPS) – Redakteur, Autor zahlreicher Artikel und Fachbücher

Schwerpunktthemen: Zusammenarbeit mit Eltern

Vollstedt, Iris (Motopädagogin, Lerntherapeutin)

Institution: LRS-Training e.V., Kiel

Schwerpunktthemen: Lernen und Bewegung/Psychomotorik, Wahrnehmungsförderung, LRS- Förderung

von Gosen, Andrea (Dipl. Pädagogin, Piklerpädagogin)

Institution: SpielRaum für Bewegung, Berlin

Schwerpunktthemen: Arbeit mit Kindern unter drei Jahren, Einführung in die Kleinkindpädagogik nach Emmi Pikler

Wever, Barbara (Dipl. Sozialpädagogin, Multiplikatorin zur Umsetzung der Leitlinien zum Bildungsauftrag in Kindertageseinrichtungen, Qualitätsmanagerin für soziale Dienstleistungsunternehmen)

Institution: Kindertagesstätten-Leiterin in Kiel, Lehrbeauftragte an der Fachhochschule Kiel

Schwerpunktthemen: Pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren, Beobachtung und Dokumentation, Entwicklungspsychologie: Kinder unter Drei

Wolf, Cordula (Sonderpädagogin mit Förderschwerpunkten Sprache und geistige Entwicklung)

Institution: Frühförderung, Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Schwerpunktthemen: Spracherwerb, Sprachentwicklung, Lernen unter erschwerten Bedingungen

Die Anschriften der von uns belegten Tagungsstätten

1. **BUTENhaus**
Thesdofer Weg 97, 25421 Pinneberg
Tel. 04101- 8698567
2. **DRK-Landesverband S-H e. V.**
Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
Tel. 0431- 5707- 0 (-136)
3. **DRK Kita „Märchenwald“**
Von-Bodelschwingh-Str. 2, 24568 Kaltenkirchen
Tel. 04191- 85906
4. **DRK Kita Dänischenhagen**
Schulstr. 48, 24229 Dänischenhagen
Tel. 04349 – 919743
5. **DRK Kita Suchsdorf**
Kleine Koppel 1, 24107 Kiel
Tel. 0431- 3197297
6. **Elly-Heuss-Knapp-Schule Neumünster (EHKS)**
Regionales Berufsbildungszentrum
Außenstelle Bachstraße 32, 24534 Neumünster
Tel.: 04321 - 91593-27
7. **Jugendherberge Husum**
Schobüller Str.34
25813 Husum
Tel. 04821 – 2714
8. **Katholische Propsteigemeinde St. Nikolaus**
Rathausstraße 5, 24103 Kiel
Tel.: 0431- 91016
9. **Katholische Kindertagesstätte und Familienzentrum St. Bonifatius**
Wickedestraße 74, 23554 Lübeck
Tel.: 0451- 43377
10. **Kiek In**
Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
Tel.: 04321- 41996-0

Die Anschriften der von uns belegten Tagungsstätten

11. **Kinderschutz-Zentrum Lübeck**
An der Untertrave 77, 23552 Lübeck
Tel.: 0451- 78881
12. **Kreishaus Husum**
Marktstr.6, 25813 Husum
Tel. 04841-67322
13. **Ostsee Resort Damp**
Ostseebad Damp
Seeuferweg 10
24351 Ostseebad Damp
Tel. 04352 - 80666
14. **Nordkolleg Rendsburg GmbH**
Am Gerhardshain 44
24768 Rendsburg
Tel.: 04331 1438-0
15. **Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk Husum**
Theodor-Schäfer-Straße 14 – 26, 25813 Husum
Tel.: 04841 8992-150
16. **Tagungszentrum Martinshaus**
Diakonisches Werk Schleswig-Holstein
Landesverband der Inneren Mission e. V.
Kanalufer 48, 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 - 593 300
17. **Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen Schleswig-Holstein e.V.**
Kita-Forum
Lise-Meitner-Straße 6 – 8
24768 Rendsburg
18. **Waldhütte des Naturkindergartens „daswurzelwerk e.V.**
24113 Molfsee
Waldgelände Schulensee
Tel. 0162 -1387755

Anmeldung

Bitte melden Sie sich möglichst frühzeitig, spätestens jedoch bis zu 4 Wochen vor der Veranstaltung mit dem in der Mitte dieses Programms enthaltenen Anmeldevordruck bei der Zentralen Fortbildungsstelle (Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V.) an. Anmeldungen für die Veranstaltungen des DRK und Kinderschutzbund werden zur Bearbeitung weitergeleitet.

Anmeldebestätigung/Kursgebühr

Nach Eingang der Anmeldung beim zuständigen Verband erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Die Einladung bzw. Rechnung geht Ihnen ca. drei Wochen vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung zu. Bitte überweisen Sie die Seminargebühr vor der Veranstaltung.

Kosten

75,- / 80,- € für Ganztagsveranstaltungen (pro Tag)

39,- / 44,- € Halbtagsveranstaltungen

3,- € Gebühr für Arbeitsmaterial

Die Kosten für die Veranstaltungen des Kinderschutzbundes sowie einiger Veranstaltungen des DRK können abweichen.

Der ermäßigte Beitrag gilt für Mitarbeiter/innen aus Einrichtungen von Caritas, DRK und Kinderschutzbund.

Im Preis der Ganztagsveranstaltungen ist die Mittagsverpflegung enthalten. Nicht enthalten sind Reise- und Übernachtungskosten – diese werden durch die Teilnehmer/innen getragen.

Buchungen für Übernachtung erfolgen durch die Teilnehmenden.

Rücktrittsbedingungen

Absagen müssen schriftlich oder telefonisch erfolgen. Wir bitten um frühzeitige Abmeldung, damit ggf. noch weitere Interessenten berücksichtigt werden können.

Die Nennung von Ersatzteilnehmer/innen ist möglich.

Trifft Ihre Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, müssen wir eine Ausfallgebühr von 75 % erheben.

Bei Nichterscheinen ist der volle Betrag zu entrichten.

Absagen

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, bis die Höchstteilnehmer/innenzahl erreicht ist. Wenn ein Seminar bereits belegt ist oder Änderungen auftreten, werden Sie benachrichtigt.

Teilnahmebescheinigungen

Für alle Veranstaltungen erhalten Sie eine Bescheinigung, aus der der Seminarinhalt und der/die Referent/in ersichtlich sind.

Veranstaltungsgröße

Fortbildungsveranstaltungen sind in der Regel für ca. 18 Teilnehmer/innen geplant. Abweichungen nach oben und unten sind im Einzelfall möglich. Die Mindestteilnehmer/innenzahl beträgt in der Regel 12 Teilnehmer/innen. Fachtage sind mit über 20 Teilnehmer/innen vorgesehen.

Verantwortlich

Caritasverband für Schleswig-Holstein e. V., 24113 Kiel
Christiane Reiche, Tel.: 0431/59 02-26

Deutsches Rotes Kreuz LV Schleswig-Holstein e. V., 24105 Kiel
Anke Thomsen, Tel. 0431/5707-136 und Ira Kuqi, Tel. 0431/5707-216

Deutscher Kinderschutzbund LV Schleswig-Holstein e. V., 24134 Kiel
Bettina Steen, Tel.: 0431/805249

✓ Osterberg-Institut: Beste Weiterbildungen für Fachkräfte in Kitas

Das Osterberg-Institut ist das Bildungshaus für Fortbildung, Selbstmanagement, Familienbildung und Führung in Schleswig-Holstein. Unsere Seminare zielen stets zugleich auf berufliche Qualifizierung und persönliches Wachstum.

Unser Bildungskonzept verknüpft fachliche Kompetenz mit einer ganzheitlichen Haltung. Daraus erwachsen Fortbildungen von hoher Wirksamkeit.

Wir haben dieses Ziel: dass das Leben der Menschen gelingt – in Beruf und Gesellschaft, Partnerschaft und Familie. Wir wissen: Nur wenn wir uns im Kern unseres Wesens berühren lassen, integrieren wir neues Wissen nachhaltig in Denken und Handeln.

Das Osterberg-Institut wurde 1995 gegründet. Es ist eine Bildungseinrichtung der gemeinnützigen Karl Kübel Stiftung.

Bei uns können Sie

- ✓ fit werden in Kommunikation und Konfliktkompetenz.
- ✓ Ihre fachliche Kompetenz für die Krippen-Arbeit vertiefen.
- ✓ Ihre praktischen Fertigkeiten zu Einzelthemen des Kita-Alltags erweitern.
- ✓ Ihre Fähigkeit als Führungskraft stärken und ausbauen.
- ✓ Ihre Persönlichkeit entwickeln, an Profil gewinnen.
- ✓ erfahren, wie Sie Partnerschaft gedeihlich gestalten.
- ✓ Ihre Lebens- und Sinnfragen klären.
- ✓ mehr Elternkompetenz gewinnen.

Die Entwicklungschancen von Kindern zu vergrößern, ist eines unserer Kernanliegen. Deshalb bieten wir verstärkt Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte an.

Hier ein Ausschnitt aus unserem Themenspektrum:

- **Elterngespräche führen**
- **Kinder außer Rand und Band** – Integration von Kindern mit Verhaltensbesonderheiten mit kreativen Methoden
- **Richtig streiten von Anfang an** – Konflikte erkennen, kindgerechte Lösungswege aufzeigen. Ein Praxisseminar
- **Umgang mit traumatisierten Kindern** – Unterschiedliche Grade von Traumata erkennen – Neue Ideen für die Praxis
- **Planung in der Krippe** – Lust oder Frust
- **Starke Eltern, Starke Kinder®**
- **Controlling in Kitas** – Knappe Ressourcen gekonnt nutzen. Für Leitungskräfte
- **Bildungs- und Erziehungspatenschaften** – Wie Partnerschaft gelingen kann, auch bei mir fremden Eltern- oder Familienmodellen
- **Beobachten und Dokumentieren**
- **Effektive Gesprächsführung**
- **Dem Burnout vorbeugen** – Sich abgrenzen üben
- **Supervision für Leitungs- und Fachkräfte**

Alle Infos im

Osterberg-Institut
der Karl Kübel Stiftung

Am Hang | 24306 Niederkleveez
Telefon 04523 9929-0 | Fax 04523 9929-50
info@osterberginstitut.de | www.osterberginstitut.de



www.kita-fortbildung.de



Impressum

Herausgeber

DRK-Landesverband

Schleswig-Holstein e. V.

Klaus-Groth-Platz 1

24105 Kiel

Tel. 0431 5707-0

Fax 0431 5707-218

info@drk-sh.de